



Im Foyer des Rathauses der Gemeinde Vechede wird am morgigen Freitag die Ausstellung von Uta Hilker eröffnet.

A, oh

Ausstellung von Uta Hilker wird morgen im Vecheder Rathaus eröffnet

Unter dem Titel „Farbenfreude“ werden zahlreiche Bilder der Hohenhamelner Künstlerin zu sehen sein

Vechede. Wer mit einem besonderen Kunstgenuss ins neue Jahr starten möchte, ist am morgigen Freitag, 9. Januar, im Foyer des Rathauses der Gemeinde Vechede genau richtig. Um 19 Uhr wird dann die Ausstellung von Uta Hilker eröffnet. Unter dem Titel „Farbenfreude“ werden zahlreiche Bilder der Hohenhamelner Künstlerin zu sehen sein – und bei denen ist der Name Programm.

Die Kunstwerke sind meist äußerst farbenfroh. „Die Buntheit der Farben steht für mich auch für die Buntheit des Le-

bens“, sagt Hilker. Entsprechend dem Ausspruch „Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben“ wollte Uta Hilker ihr Leben durch Farbe erhellern.

„Es ist ja hinlänglich bekannt, dass Farben einen Einfluss auf unsere Stimmung haben. Beim Anblick einer Fläche in strahlendem Gelb oder Rot zum Beispiel empfindet man Freude und Harmonie, weil man sie mit Sonne, Wärme und Liebe in Verbindung bringt“, sagt die Künstlerin. „Wenn dagegen al-

les schwarz ist, wirkt das traurig und deprimierend auf uns. Man sieht dann schwarz. Das heißt

*„Die Buntheit der Farben steht für mich auch für die Buntheit des Lebens.“
Künstlerin Uta Hilker*

also, dass ich durch heitere Farben in meiner Umgebung auch eine positive Stimmung erzeugen und schlechte Laune vertreiben kann. Ich kann mir mit

farbigen Bildern mehr Freude ins Leben holen, meinen Tagen mehr Leben und Heiterkeit geben.“ Der Titel der Ausstellung „Farbenfreude“ sei also wörtlich zu nehmen.

Zur Künstlerin: Uta Hilker ist 1951 geboren, lebt in Hohenhameln, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und acht Enkelkinder. Während ihrer beruflichen Tätigkeit als Realschullehrerin unterrichtete sie gern im Fach Kunst, aber neben Unterricht und Familie blieb nicht viel Zeit für eigenes kreatives Schaffen. Als die Kinder

älter wurden, gab es wieder mehr Freiraum für die Weiterbildung. Von der Aquarellmalerei wandte sich Uta Hilker mehr und mehr der Acrylmalerei zu.

Seit 2006 ist die Hohenhamelnerin im Ruhestand und kann sich wieder ganz intensiv mit Malerei befassen. Regelmäßig gönnt sie sich im Sommer eine Kreativ-Woche am Möhnesee, früher bei der bildenden Künstlerin und Diplom-Designerin Sigrid Wobst, jetzt bei Petra Kook, wovon sie viele neue Anregungen mit nach Hause nimmt.

mu